

«An einem solchen Wettkampf ist immer alles möglich»

Elektroinstallateur Michael Schranz darf sich «bester Anlagenelektriker Europas» nennen. An den Berufsmeisterschaften 2021 holte der Adelbodner in dieser Disziplin die Goldmedaille. Es war nach den SwissSkills 2018 und den WorldSkills 2019 seine dritte Teilnahme an einem grossen Turnier.

ROLF MARTI

Ende September fanden in Graz die EuroSkills 2021 statt. Sie sind als Europameister bei den Anlagenelektrikern zurückgekehrt. Wie fühlt sich das an?

Extrem gut. Allerdings begreife ich erst allmählich, was ich erreicht habe.

Haben Sie mit einer Goldmedaille gerechnet?

Ich war bereits an den Berufsweltmeisterschaften 2019 im russischen Kazan dabei. Dort belegte ich den fünften Schlussrang. Ich wusste also, dass ich vorne mithalten kann. Aber an einem solchen Wettkampf ist immer alles möglich – auch der letzte Platz. Das Niveau ist enorm hoch.

Was waren die Highlights seit Ihrem Medaillengewinn?

Es gab viele Highlights: Die Rangverkündigung, der Moment auf dem Podest, der Welcome-Event in Kloten ... Der emotionalste Augenblick war jedoch, als ich nach Wettkampf-



Ohren zu und volle Konzentration: Michael Schranz an den EuroSkills 2021 in Graz. Bild: Swissskills/Michael Zanghellinis

schluss meinen Vater und meinen Bruder in die Arme schliessen konnte. Da fiel eine schwere Last von mir ab.

Wer oder was hat Sie motiviert, an Berufsmeisterschaften teilzunehmen?

Mein Bruder. Auch er ist Elektroinstallateur und hat an den WorldSkills 2017 in Abu Dhabi die Goldmedaille geholt. Das hat mich motiviert, es auch zu versuchen. An den SwissSkills 2018 in Bern wurde ich Schweizermeister, dann kam Kazan, jetzt Graz.

Wie haben Sie sich auf die EuroSkills vorbereitet?

Das war eine intensive Zeit. Auch, weil der Anlass wegen der Pandemie zweimal verschoben worden war. Ich musste dreimal das Training neu aufnehmen. Vier Monate vor Graz begann die intensive Phase. Ich trainierte unter der Woche drei Tage, dazu kamen Abende und Wochenenden. Die letzten sechs Wochen vor dem Wettkampf übte ich sieben Tage die Woche. Einen Teil der Trainings konnte ich bei Siemens absolvieren.

Wie finanziert man ein solch intensives Training?

Die UBS leistet als Hauptsponsor der SwissSkills und des Nationalteams einen Beitrag. Bei mir half auch der Arbeitgeber mit.

Welche Aufgaben mussten Sie an den EuroSkills lösen?

Es gab vier Teilaufgaben. Modul eins bestand darin, einen Schaltplan zu entwickeln und am Computer das entsprechende elektrische Schema zu zeichnen. In Modul zwei mussten

Schweizer Delegation top

Die EuroSkills 2021 fanden vom 22. bis 26. September in Graz (Österreich) statt. Noch nie war die Schweiz an einer Europameisterschaft so erfolgreich wie dieses Jahr. Aus 16 Wettbewerben holte das Nationalteam 14 Medaillen, davon 6 goldene. Für den Kanton Bern gab es einen kompletten Medaillensatz. Michael Schranz aus Adelboden belegte bei den Anlagenelektrikern den ersten, Gil Beutler aus Linden bei den Polymechnikern (Automation) den zweiten und Christoph Galli aus Rohrbachgraben bei den Boden- und Parkettlegern den dritten Rang. www.swiss-skills.ch

wir Fehler finden, die in eine elektrische Schaltanlage eingebaut worden waren. Modul drei war die eigentliche Hauptaufgabe: Wir mussten nach Plan eine Industrieanlage montieren und die Steuerung dazu einrichten. Im letzten Modul galt es, eine Industriesteuerung zu programmieren. Der Wettkampf dauerte 17 Stunden, verteilt auf drei Tage.

Gab es kritische Momente während des Wettkampfs?

Ja. Wir erhielten einen – dieses Mal unbeabsichtigt – fehlerhaften Schaltplan. Nachdem uns dies mitgeteilt worden war, musste ich die Anlage neu verkabeln. Dabei traten Probleme auf. In solchen Situationen ist es wichtig, dass man ruhig bleibt. Ich war sehr froh um das Mentaltraining, das ich im Vorfeld absolviert hatte.

Hatten Sie während des Turniers Kontakt zu anderen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern?

Mit den deutschsprachigen Kollegen tauschte ich mich dann und wann

aus – mehrheitlich über private Dinge. Mit den anderen war es eher schwierig, weil viele kein Englisch sprachen.

Was bedeutet der Erfolg an den EuroSkills für Ihre berufliche Laufbahn?

Er macht sich nicht schlecht in den Bewerbungsunterlagen ... (lacht). Aber im Moment suche ich keinen neuen Job. Ich will die Weiterbildung zum Techniker Automation an der Höheren Fachschule absolvieren – berufsbegleitend. Ich kann nicht nur in der Schule sitzen. Die praktische Arbeit ist mir wichtig.

Herausgeber
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetseite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE